

# Demokratie leben

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

## Bürgerbeteiligung vor Ort

Unter dem Motto „Energie aus Krakow am See, für Krakow am See“ sollte nicht für einen Wechsel des Stromanbieters geworben werden, wie vermeidlich viele Krakower dachten, die die Einladung zur Bürgerversammlung in ihrem Briefkasten fanden, sondern Demokratie gestärkt und Bürger mobilisiert werden, sich ein Gehör für ihre Themen zu verschaffen. Deshalb veranstaltete Oliver Hohn über die CJD-Nord e. V. mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben“ am 23.08.18 im Atrium der Naturparkschule in Krakow am See, eine Bürgerbeteiligung für das Stadtgebiet, und am 24.08.18 eine weitere für die ländlichen Regionen, im Kulturhaus in Groß Grabow.

Ziel der Abende war es dabei, nach einem kleinen Input, unter Leitung der Moderatoren Erik Hildebrandt und Stephanie Dahn, Themenschwerpunkte zu erarbeiten, die dann in Kleingruppen mit Ideen gefüllt und konkretisiert werden sollten. In den Tischgruppen in Krakow am See wurde angeregt zu den Themen „Gaststätte am Jörnberg“, „gastronomische Situation in der Stadt“, und „Tourismus in Krakow am See“ diskutiert und am Ende einige Ideen und Anregungen zu Papier gebracht, wie man dieses oder jedes Problem lösen kann.

In Groß Grabow wiederum interessierten sich die Menschen für ganz andere Probleme. So bildeten „Schnelleres Internet in ländlichen Räumen“, ein „Dorfplatz als generationenübergreifender Treffpunkt“, „Schnelle Traktoren und Autos auf der Dorfstraße in der Nähe der Kita“ und die Planung eines „Kulturvereins“ die Themenfelder des Abends.

Doch die Versammlungen waren nur der Anfang, jetzt beginnt für die Arbeitsgruppen die eigentliche Arbeit, sie organisieren Treffen, zu denen jeder der mitmachen möchte, sehr herzlich eingeladen ist. Inhaltlich geht es bei diesen Treffen darum, die Anregungen und Ideen, die an den Abenden aufgegriffen wurden, zu spezifizieren und Lösungen und Vorschläge zu unterbreiten, die die gegenwärtige Situation verändern und verbessern. Für die ersten Treffen gibt es auch schon Termine, die fortlaufend hier im Seenkurier veröffentlicht werden. Außerdem protokollieren die Arbeitsgruppen ihre Treffen und die Ergebnisse werden für alle ersichtlich in den folgenden Ausgaben des Seenkuriers erscheinen. Doch damit ist noch nicht Schluss, im November ist noch eine weitere große Versammlung geplant, bei der die bisherigen Ergebnisse der Arbeitsgruppen vorgestellt werden und auch die Möglichkeit besteht, weitere Arbeitsgruppen und neue Themenfelder zu eröffnen. Über die nächste Bürgerversammlung im November werden Sie hier im Seenkurier rechtzeitig in Kenntnis gesetzt. Wenn Sie also auch ihr Thema auf die Agenda der Stadt setzen wollen, dann fühlen sich eingeladen und herzlich Willkommen, bei der nächsten Veranstaltung dabei zu sein, oder die schon tätigen Arbeitsgruppen zu unterstützen.

Im Folgenden geben wir einen kurzen Überblick über die bestehenden Arbeitsgruppen und berichten über die Ergebnisse des ersten tätigen Arbeitskreises.

### In Krakow konstituierten sich die Arbeitsgruppen:

- Jörnberg-AG
- Entwicklung der gastronomischen Situation
- Erarbeitung einer touristischen Konzeption

### In Groß Grabow kam es zur Bildung folgender Gruppen:

- ein Dorfplatz für alle Generationen

- Gründung eines Kulturvereins
- Schnelles Internet bis ins kleine Dorf
- lärmende Autos und Traktoren

Bei der Bürgerversammlung kam die Forderung nach einer direkten Bürgerbeteiligung für Entscheidungen zum Jörnbergareal (wie bereits bei der Stadtvertreterversammlung zwei Tage zuvor) wieder auf. Die schon bestehende Jörnberg-AG hat sich erneut mobilisiert und fand im Zuge dessen auch noch weitere tatkräftige Mitglieder und Unterstützer. Die Gruppe traf sich bereits am Donnerstag, den 06.09.18, um über ihr Vorgehen zu beratschlagen und Lösungen für ihr Anliegen zu finden. Bei dem Treffen beschloss die Gruppe, ihrer Forderung einer Befragung aller Bürger der Stadt Krakow am See Nachdruck zu verleihen. Ein weiteres Treffen fand bereits am 13.09.2018 statt, bei dem über die weiteren konkreten Schritte entschieden wurde. Wer sich anschließen und einbringen möchte, kann sich gerne an Christian Pawelke oder Kurt Hoffgen wenden. Die Gruppe bittet um weitere Mitglieder, denn eines ist bereits jetzt ganz klar geworden: Entscheidungen zur Entwicklung des Jörnbergs ist eine Herausforderung für alle Bürger unsere Stadt.

Ebenfalls auf der Bürgerversammlung ist der Ruf nach einer Verbesserung des Gastronomischen Angebotes und die Nutzung von brach liegenden Standorten in bester Lage laut geworden.

Hier formierte sich ebenfalls eine Ideen-Gruppe. Nach Ansicht der Mitglieder ist langfristig eine gute städtische und insbesondere touristische Entwicklung von einer guten Gastronomie in Krakow abhängig. Kurzfristig allerdings müssen Ideen her! Ideen und Konzepte die wirken und helfen. Im Oktober werden in einer ersten Versammlung diese lang- und kurzfristigen Forderungen und Lösungen weiter erarbeitet.

Die Arbeitsgruppe hat bereits Kontakt zu örtlichen Gastronomen aufgenommen und bittet um weitere zahlreiche Hilfe der Krakower Bürger. Hier ist Ihr Ansprechpartner Herr Andreas Libor.

Auch die dritte Krakower Arbeitsgruppe ist bereits tätig geworden. Der Schwerpunkt dieser Gruppe liegt auf dem Thema touristische Konzeption. Die Mitglieder dieser Arbeitsgemeinschaft wollen sich Ende September treffen, um ihr Protokoll vom Bürgerdialog nochmals zu besprechen, um daraus eine grobe Linie ihrer Weiterarbeit zu erstellen, um dann zielgerichtet an der Verbesserung der touristischen Struktur arbeiten zu können. Für das zweite Treffen im Oktober, wünscht sich die Gruppe dann auch weitere Unterstützung aus der Bevölkerung, wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich bei Sebastian Jänisch.

Wenn Sie gegebenenfalls auch einem der Arbeitskreise beitreten möchten, dann können Sie sich bei Antje Schmidt sowie Oliver Hohn der Koordinierungs- und Fachstelle für Demokratie oder bei Sabrina Nehls der internen Koordinierung im Amt Krakow am See melden, wir vermitteln Sie dann an die jeweiligen Gruppenverantwortlichen.

gez. Antje Schmidt und Oliver Hohn

**Koordinierungs- und Fachstelle für Demokratie der Partnerschaft für Demokratie der Ämter Krakow am See/Mecklenburgische Schweiz**